

Die elfte Seite

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 52

PDF erstellt am: **05.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Es war einmal ein Weihnachtsmann, aber der Bart war echt.

Zeichnung Peters

Il arriva que la barbe du bonhomme Noël n'était pas du toc.

Die FIFTE Seite



Kleiner Irrtum am Weihnachtstag.

Confusion ou déplorable habitude?

Zeichnung Brandl

«Kannst du mir einige Berge aus den Bayrischen Alpen nennen, Fritz?»
 «Gewiß, Herr Lehrer: Zugspitze, Watzmann, Pilatus...»
 «Wie kommst du denn auf den Pilatus, Fritz?»
 «Mit der Zahnradbahn!»



Du, Josef, ich glaube, wir haben uns in der Adresse geirrt.

Dis donc, Joseph! Tu ne crois pas que nous nous sommes trompés d'adresse?

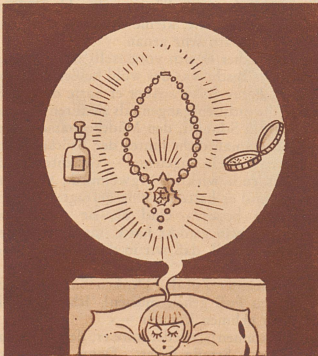
«Sie suchen einen Teppich zu Weihnachten? Hier hätten wir einen wunderbaren alten Perser.»
 «Hm. Das ist kein Perser, sondern ein Emmenthaler. Haben Sie nicht etwas da ohne Löcher?»

Arbeit ist schön, aber... «Na, da hast du ja eine schöne Arbeit erwischt, die macht doch Spaß.»
 «Das schon, aber — ich verstehe keinen Spaß.»

«Du hast aber heute deine Weihnachtsgedichte sehr schön aufgesagt, Ernst!» sagt Tante Lieschen.
 «Na, das ist noch gar nichts», erwidert Paul, «du müsstest mich erst mal gurgeln hören.»

Ja, dann... Der alte General schritt die Front des Kriegervereins ab und stellte leutselige Fragen. Vor dem hünenhaften Schmiedemeister blieb er stehen und fragte:
 «Wieviel Kinder haben Sie, Meister?»
 «Eins, Exzellenz!»
 «Was, so ein kräftiger Mann hat nur ein Kind?» staunte Exzellenz. «Wie lange sind Sie denn schon verheiratet?»
 Der Schmiedemeister lachte: «Ein reichliches halbes Jahr, Herr General!»

«Na, was schenken Sie denn Ihrer Frau zu Weihnachten?»
 «Ach, wissen Sie, meine Frau sammelt leidenschaftlich Auto-gramme. Und da mache ich ihr wieder mal einige!»



21. Dezember



22. Dezember



23. Dezember



24. Dezember

Auch Weihnachtsträume sind bloß Schäume.

Même les rêves de Noël réservent de cruelles désillusions!

Zeichnung Sinogil